



# Pflanzenschutz-Warndienst

## Weinbau

### Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 15 vom 19. Juni 2026 (Woche 25)

**Themen: *Rebschutz: VitiMeteo***  
**Oidium, Peronospora, Schwarzflecken, Roter Brenner, PIWI's, Schadmilben, Schildläuse, Traubenwickler, Chlorosen, Stiellähme, Schwarzholzkrankheit, Drohneneinsatz**

### **Rebschutz**

Die Schafskälte war kurz aber kühl. Die Temperaturen sind inzwischen wieder über 20 °C geklettert. Aktuell herrschen hochsommerliche Temperaturen und auch die Nachttemperaturen steigen deutlich an. Nach den bisherigen moderaten Temperaturen ist wieder mit einer rasanten Rebenentwicklung zu rechnen.

Die Niederschläge im Juni waren sehr unterschiedlich verteilt. Weitere Niederschläge sind erst einmal nicht angesagt. Aber mit gewittrigen Schauern ist zu rechnen.

Die meisten Weinberge stehen in Blüte (BBCH 61-65), örtlich ist die Blüte abgehend (BBCH 68). In günstigen Lagen (z. B. an schützenden Mauern) und bei frühen Sorten zeigt sich der Fruchtansatz (BBCH 71) bzw. die Beeren haben Schrotkorngröße erreicht (BBCH 73) oder gehen in Erbsengröße über (BBCH 75).

Durch die längere Blühphase ist es wichtig, die Spritzabstände nicht zu lang werden zu lassen, damit die Fruchtknoten und Beerenansätze immer geschützt sind. Die Beeren befinden sich nach der Blüte in einer kritischen Phase, wo sie sich rasant entwickeln und das Risiko für Infektionen durch Peronospora und Oidium besonders hoch ist.

In vielen Anlagen sind Mangelerscheinungen wie Chlorosen zu erkennen, die wieder auswachsen werden.

**Die Spritzungen kurz vor der Blüte und in die abgehende Blüte zählen zu den wichtigsten Behandlungen jeder Saison. Zu diesem Zeitpunkt muss ein wirksamer Schutz gegen die wichtigsten pilzlichen Schaderreger (Peronospora und Oidium) gewährleistet sein.**



Bild 1 (links): BBCH 65-68 = Vollblüte bis abgehende Blüte (16.06.2026)

Bild 2 (Mitte links): BBCH 73 = Schrotkorngröße der Beeren (16.06.2026)

Bild 3 (Mitte rechts): BBCH 75 Erbsengröße der Beeren (16.06.2026)

Bild 4 (rechts): Aufhellungen der Blätter, hervorgerufen durch Mangel o. Virus

#### Abteilung 7 Referat Pflanzenschutz

Bearbeiter: Eike Harbrecht Tel.: +49 351 2612-7321  
www.lfulg.sachsen.de

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



Freistaat  
SACHSEN

Wurde nach den Empfehlungen vor der Blüte behandelt, besteht über den Blütezeitraum keine Infektionsgefährdung. Sobald das Stadium der abgehenden Blüte (mehr als 80 % abgeworfene Blütenköppchen) erreicht ist, hat die nächste Behandlung zu erfolgen, um dann die fungizidfreien kleinen Traubenansätze zu schützen.

In Anlagen wo die Blüte schon beendet ist, wird empfohlen, in den ersten 2-3 Wochen nach der Blüte, die Traubenzone zu entblättern. Hitzeschäden sind in diesem frühen Stadium der Beerenentwicklung nicht zu erwarten. Generell wird empfohlen: rote Sorten stärker als weiße Sorten zu entblättern, auch Nord- und Ostseite kann mehr entblättert werden als Süd- und Westseite. Blätter direkt oberhalb der Traubenzone sollten als Schattierung stehen gelassen werden.

Tabelle 1: Wetterdaten von Mai bis 17. Juni 2026 im Elbtal Sachsen

| Wetterstation | Monat     | Temperatur |                  | Niederschlag |                  |
|---------------|-----------|------------|------------------|--------------|------------------|
|               |           | Monat      | Mittel 2010-2019 | Monat        | Mittel 2010-2019 |
| Coswig        | Mai 2026  | 15,4       | 14,5             | 74,1         | 56,2             |
|               | Juni 2026 | 17,6       | 18,7             | 26,7         | 64,0             |
| Meißen        | Mai 2026  | 16,2       | 14,9             | 69,0         | 55,5             |
|               | Juni 2026 | 17,9       | 19,0             | 24,2         | 65,0             |
| Pillnitz      | Mai 2026  | 15,3       | 14,4             | 52,8         | 28,3             |
|               | Juni 2026 | 16,8       | 18,5             | 69,0         | 67,4             |
| Reichenbach   | Mai 2026  | 15,2       | 14,1             | 70,7         | 41,0             |
|               | Juni 2026 | 16,7       | 18,0             | 26,3         | 55,5             |

## VitiMeteo - Prognosemodell, Wetterdaten & Monitoring für den Weinbau

Das VitiMeteo-Portal ist für die folgenden sächsischen Wetterstationen nutzbar: <https://vitimeteo-md.de/>.

| Wetterstationen   | Geographische Höhe: | Geographische Breite (nördlich des Äquators): | Geographische Länge (östlich von Greenwich): |
|-------------------|---------------------|---|--|
| Coswig            | 115 m               | 51.13°  | 13.57°                                       |
| Meißen            | 120 m               | 51.16°  | 13.48°                                       |
| Pillnitz          | 120 m               | 51.00°  | 13.89°                                       |
| Reichenbach       | 220 m               | 51.12°  | 13.49°                                       |
| WB Heinecke       | 110 m               | 51.11°  | 13.61°                                       |
| WB Heinrichsburg  | 169 m               | 51.23°  | 13.42°                                       |
| WB Goldener Wagen | 195 m               | 51.11°  | 13.66°                                       |
| WB Thonberg       | 170 m               | 51.23°  | 13.46°                                       |

| Legende | Wetterstationen:<br>Agrarmeteorologisches Messnetz Sachsen | Wetterstationen:<br>Schloss Wackerbarth |
|---------|--|---|
|         |  |   |

## Oidium

Aktuell sind die Bedingungen für Oidium-Infektionen gut und es besteht ein mittleres bis hohes Infektionsrisiko. In den Anlagen, die im vorigen Jahr starken Befall durch Oidium gezeigt haben, werden Maßnahmen nur mit Schwefel nicht mehr empfohlen. Die Wirkungsdauer von Schwefel-Präparaten liegt bei den derzeitigen Witterungsbedingungen bei weniger als 8 Tagen. Jedoch sollte nach dem starken Mehltaudruck der letzten Jahre in allen Anlagen auf Zeigertriebe geachtet und diese entfernt werden.

In Anlagen ohne Zeigertriebe und in nicht gefährdeten Lagen reichen Maßnahmen mit Schwefel Solo aus. Schwefel-Präparate können mit 3,6 kg/ha eingesetzt werden, wobei die optimale Wassermenge bei 400 l/ha liegen sollte. Fahrgeschwindigkeiten bis max. 6 km/h einhalten und in den kritischen Phasen, jede Gasse befahren.

Der Einsatz von Schwefel-Präparaten ist schon deshalb sinnvoll, weil in vielen Anlagen von einem sehr starken Befall von Kräuselmilben ausgegangen werden kann!

Eine verbesserte Schwefelwirkung kann unter Zugabe des genehmigten Zusatzstoffes „Wetcit“ (50-170 ml je 100 l Spritzbrühe) erreicht werden, was in Versuchen in den Bundesländern festgestellt wurde.

#### vorbeugende Maßnahmen:

- frühzeitig Kontrollen
- entfernen von Zeigertrieben
- termingerechte Laubarbeit und Entblätterung
- besonders gefährdete Sorten: Trollinger, Cabernet Dorsa, Kerner, Dornfelder, Chardonnay, Müller-Thurgau
- besonders gefährdete Lagen: Lagen mit Taubildung, Lagen die schlecht abtrocknen (z. B. Tallagen, Waldrandlagen)

**Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass Schwefel-Präparate weiterhin zugelassen sind. Die Verlängerung der Zulassung wurde bis 31.07.2028 ausgesprochen.**

Außerdem ist zu beachten, dass im Zeitraum kurz vor der Blüte sowie während der Blüte die Reben bzw. Gescheine besonders anfällig gegenüber Oidium sind. Daher sollte ein ausreichender Fungizidschutz ausgebracht werden. Empfohlen werden Behandlungen mit organischen Fungiziden.

In Anlagen, die noch blühen und die vor mehr als 12 Tagen behandelt wurden, muss ebenfalls der Fungizidschutz erneuert werden. Wegen der kurzen Wirkungsdauer sind Schwefelpräparate und Azole zum derzeitigen Zeitpunkt nicht geeignet.

① [Luna Experience](#) nur 1x pro Saison einsetzen, empfohlen zur abgehenden Blüte (BBCH 68-73)

Fungizide aus der SDHI Gruppe sollten aus Resistenzgründen nicht nacheinander ausgebracht werden, d. h. wer z. B. eine Behandlung mit [Luna Experience](#)① in die abgehende Blüte plant, sollte bei der Vorblütenbehandlung nicht mit [Collis](#) oder [Sercadis](#) behandeln.

Werden Zeigertriebe gefunden, sind sie sofort auszubrechen, da diese Triebe hohe Mengen von Sporen produzieren können!

Beim Erreichen des Stadiums abgehende Blüte (BBCH 68) wird eine Behandlung mit [Sercadis](#) (0,06 l/ha) empfohlen.

### ***Peronospora***

Wo Infektionen stattgefunden haben, sollten Ölflecken zu finden sein. Daher sollten die Anlagen in kurzen Abständen kontrolliert werden.

Das Prognosemodell VitiMeteo zeigt derzeit für die sächsischen Wetterstationen kein höheres Infektionsrisiko an. Was sich nach Niederschlägen und anhaltender Blattnässe ändern könnte. Regional bestand ein hohes Infektionsrisiko am 5. Juni und am 13. Juni, aber oftmals hat die Blattnässedauer nicht ausgereicht, um Infektionen herbeizuführen, da der Wind die Blätter schnell wieder abtrocknen ließ.

Empfohlen wird, tiefenwirksame Produkte einzusetzen.

Nur in befallsfreien Anlagen und bei kurzen Spritzintervallen sollten Kontaktpräparate ausreichen.

Bei starken Zuwachsraten können zum Schutz des Zuwachses auch in Kombination mit einem vorbeugendem Kontakt-Präparat Phosphonat-haltige Produkte eingesetzt werden z. B. [Veriphos](#), [FOSHIELD](#), [Frutogard](#).

Beim Einsatz von [Delan Pro](#)® oder [Mildicut](#) ist zu beachten, dass ein Phosphonat-haltiger Wirkstoff (Kalium-Phosphonat, Dinatriumphosphonat) schon enthalten ist.

**Die empfindlichen Gescheine sollten vor der Blüte und über den Zeitraum der Blüte einen Fungizidschutz erhalten.**

Bei den wüchsigen, aber Pilzkrankheiten fördernden Bedingungen muss die Erneuerung des Fungizid Belages in kurzen Abständen erfolgen (10 - 12 Tage).

In den Rebanlagen sind derzeit viele Aufhellungen an den Blättern zu finden, die mit Ölflecken verwechselt werden können. Bei Unsicherheit sollten verdächtige Blätter über Nacht in eine feuchte Plastiktüte (verschlossen) gelegt und bei Zimmertemperatur gelagert werden. Nur wenn sich am Folgetag auf der Blattunterseite unter den Aufhellungen ein Sporenrasen zeigt, handelt es sich um einen Ölfleck.

### **Roter Brenner, Schwarzfleckenkrankheit (*Phomopsis viticola*)**

Die beiden Krankheiten werden bei der Peronospora-Behandlung miterfasst, sollten aber vor Regenfällen behandelt werden.

### **Pilzwiderstandsfähige Rebsorten**

Um die Resistenz-Eigenschaften der „Piwi“-Sorten zu erhalten, sollten Pflanzenschutz-Maßnahmen gegen Oidium und Peronospora besonders bei hohem Befallsdruck eingeplant werden. Bis ca. Schrotkorngröße (BBCH 73) ist die Gefahr von Befall (vor allem Trauben) bei allen Sorten erhöht. Regelmäßig kontrollieren! Bei Befall sind 2 bis 5 Behandlungen notwendig, da sollten auch Trauben in Erbsengröße (BBCH 75) noch mitbehandelt werden. In befallsfreien Anlagen sind ab BBCH 73 keine weiteren Fungizid-Maßnahmen mehr notwendig.

### **Kräuselmilben, Pockenmilben**

Bei der Zugabe von Schwefel werden gleichzeitig Pocken- und Kräuselmilben miterfasst.

Die nachhaltigste Methode ist die Ansiedlung von Raubmilben, z. B. durch das Umsetzen von Raubmilben aus Anlagen mit hohem Besatz an Raubmilben in Befalls- und Junganlagen.

**Achtung!** Nur Raubmilbenschonende Pflanzenschutzmittel einsetzen!

### **Schildläuse**

Zurzeit sind sehr viele Ameisen an den Rebstöcken zu finden. Neben Blattläusen könnte das auch ein Zeichen für Schildlaus-Befall sein. Die weiblichen Schildläuse bilden jetzt die Schutzschilde aus, unter denen die Eier abgelegt werden. Auch hier wird durch die Zugabe von Schwefel eine Nebenwirkung gegen die Schildläuse erzielt, besonders wenn die Jungläuse ab Ende Juni schlüpfen.

### **Traubenwickler**

Der Flug der ersten Generation Traubenwickler war gering. Die Pheromonfallen sind regelmäßig zu kontrollieren. Direkte Bekämpfungsmaßnahmen gegen die erste Generation (Heuwurm) sind nicht notwendig.

### **Chlorosen**

Anlagen mit chlorotischen Symptomen sollten jetzt mit Eisenpräparaten behandelt werden, um eine störungsfreie Blüte gewährleisten zu können. Blattapplikationen sollten in den Morgen- bzw. Abendstunden durchgeführt werden, da bei höherer Luftfeuchtigkeit eine bessere Aufnahme der Eisenpräparate möglich ist.

Beim Einsatz von Eisenpräparaten z. B. Folicin DP, Fertrilon 13 sind unbedingt die Produktbeschreibungen zu beachten!

### **Stiellähme**

Nach der Blüte sind bei empfindlichen Sorten wie Bacchus, Kerner, Müller-Thurgau, Rieslaner, Riesling magnesiumhaltige Präparate wie z. B. Bittersalz, Falnet gegen Stiellähme den Behandlungen beizugeben.

### **Unkrautbekämpfung**

Nach Ende der Blüte können auch wieder Herbizide eingesetzt werden. Dabei ist mindestens 3 Tage vor der Behandlung der Stammaustrieb auszubrechen.

### **Schwarzholzkrankheit**

Die Flugzeit der Windenglasflügelzikade hat begonnen. Die Zikade ist Überträger der Schwarzholzkrankheit. Deshalb sollten die Wirtspflanzen (Winde, Brennessel) derzeit in den Anlagen **nicht** beseitigt werden, um die Zikaden vom Einflug in die Reben abzuhalten. Ab August - nach Ende der Flugzeit – sind Begrünpflege und Herbizid Anwendung wieder möglich.

### ***Hinweis:***

Für eine optimale Wirksamkeit der eingesetzten PSM ist jede Gasse zu befahren! Bei allen Spritzmaßnahmen ist auf eine gute Benetzung der Rebteile zu achten! Deshalb werden zurzeit Wassermengen von 1.200 l/ha benötigt. Die erforderlichen Wassermengen verlangen auch eine Erhöhung der Basisaufwandmenge des eingesetzten Pflanzenschutzmittels. Bei 1.200 l Wasser/ha wird der Basisaufwand mit dem Faktor 3,0 multipliziert.

### ***Pflanzenschutz mit Drohnen im Weinbau in Steillagen***

Es gelten die Hinweise aus dem Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 6 vom 03. März 2026. Die [Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel, die für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen \(Drohnen\)](#) genehmigt sind (Stand: Mai 2026).